

A man with dark hair and a beard is sitting on a light-colored sofa, reading a book. He is wearing a plaid shirt. The background is a softly lit room with a window. A large teal circle is overlaid on the image, partially covering the man's head and the text.

Epilepsie im Klartext

Medizinische Begriffe
einfach erklärt

Diese Broschüre für Menschen mit Epilepsie wurde von Angelini Pharma entwickelt und finanziert.



Angelini
Pharma

Wozu diese Broschüre dient

- Ihr Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal verwendet beim Sprechen über Ihre Epilepsie möglicherweise medizinische Begriffe, die Ihnen nicht geläufig sind.
- In dieser Broschüre finden Sie einfache Begriffserklärungen, die Ihnen helfen, diese Gespräche besser einzuordnen.
- So können Sie besser verstehen, was Ihr Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal Ihnen sagt, und Sie können leichter mit ihnen über Ihre Epilepsie sprechen.

**Haben Sie ein neues Wort
gelesen oder gehört, das nicht
in dieser Broschüre vorkommt?**

Auf der Rückseite ist Platz, damit Sie weitere Wörter hinzufügen können, die Sie nicht kennen.

Bei Ihrem nächsten Termin können Sie diese Broschüre mitnehmen und Ihren Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal bitten, Ihnen diese Wörter zu erklären.

Absence-Anfall

Kurzzusammenfassung:

Kurzzeitige Bewusstseinsunterbrechung gegenüber der Umgebung

Vollständige Erklärung:

Die Betroffenen wirken abwesend, starren ins Leere und nehmen anschließend ihre unterbrochene Tätigkeit wieder auf, ohne zu bemerken, dass sie überhaupt eine Absence (Abwesenheit) hatten. Früher nannte man dies einen Petit-Mal-Anfall.

adjuvante Arzneimittel oder adjuvante Therapie

Kurzzusammenfassung:

Ein zusätzliches Arzneimittel

Vollständige Erklärung:

Ein Arzneimittel, das zusätzlich zu dem eingenommen wird, das Sie bereits einnehmen.

(Krampf-/epileptischer) Anfall

Kurzzusammenfassung:

Plötzliche, intensive Hirnaktivität

Vollständige Erklärung:

Ein Anfall ist ein kurzer, plötzlicher Ausbruch von elektrischer Aktivität im Gehirn, der die normale Funktionsweise des Gehirns stört. Bei Epilepsie gibt es viele verschiedene Arten von Anfällen. Es kann sein, dass Sie nur eine Art von Anfall oder aber verschiedene Arten haben.

Ansprechen

Kurzzusammenfassung:

Wie sich Arzneimittel auf Ihre Epilepsie auswirken.

Vollständige Erklärung:

Wenn Sie Arzneimittel gegen Epilepsie erhalten, beobachten die Ärzte/Ärztinnen, wie Sie auf diese Arzneimittel ansprechen.

Ein gutes Ansprechen kann bedeuten, dass sich Ihre Epilepsie verbessert hat. Ein schlechtes Ansprechen kann bedeuten, dass sich Ihre Epilepsie nur geringfügig oder überhaupt nicht gebessert hat.

Wussten Sie schon?

Das medizinische Fachpersonal sagt manchmal, dass ein Arzneimittel nicht angeschlagen hat. Das bedeutet, dass Sie nicht oder nur schlecht auf das Arzneimittel angesprochen haben. Das heißt nicht, dass Sie als Mensch versagt haben, sondern nur, dass das Arzneimittel nicht das geeignete für Sie war. Oft gibt es andere Behandlungen, die Ihr Arzt/Ihre Ärztin stattdessen verschreiben kann.

Antiepileptika

Kurzzusammenfassung:

Arzneimittel zur Behandlung von epileptischen Anfällen

Vollständige Erklärung:

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird Ihnen Antiepileptika verschreiben, um Ihre Anfälle zu reduzieren. Möglicherweise erhalten Sie mehr als ein Antiepileptikum oder Sie probieren mehrere aus, bevor Sie das Arzneimittel oder eine Kombination finden, das/die für Sie geeignet ist.

atonischer Anfall

Kurzzusammenfassung:

Der Körper wird plötzlich schwach oder schlaff.

Vollständige Erklärung:

Einige Ihrer Muskeln verlieren plötzlich ihre Kraft und können Sie nicht mehr aufrecht halten, sodass Sie fallen oder zusammensacken können. Diese Art von Anfall ist normalerweise nur von kurzer Dauer.

Wussten Sie schon?

Antiepileptika heilen die Epilepsie nicht – aber sie können dazu beitragen, dass die Anfälle seltener auftreten oder weniger schlimm sind. Manche Menschen können mit dem richtigen Antiepileptikum über einen langen Zeitraum hinweg anfallsfrei bleiben. Die Begriffe Antiepileptika und Antikonvulsiva werden synonym verwendet.

Wussten Sie schon?

Atonische Anfälle werden auch als Sturzanfälle bezeichnet.

Aura

Kurzzusammenfassung:

Ein plötzliches seltsames Gefühl oder eine seltsame Wahrnehmung

Vollständige Erklärung:

Eine Aura dauert meist nur wenige Sekunden. Sie sorgt für ein seltsames Gefühl im:

- Körper (aufsteigendes Gefühl im Magen, seltsamer Geschmack, Steifheit, Zuckungen, Taubheit, Kribbeln)
- Kopf (Gefühl, als ob Sie diesen Moment schon einmal erlebt haben, Angst oder Freude, blinkende Lichter)

Wussten Sie schon?

Der medizinische Name für eine epileptische Aura ist „**bewusst erlebter fokaler Anfall**.“ Manchmal ist sie eine Warnung, dass ein weiterer Anfall bevorsteht, sodass Sie sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Vielen Menschen fällt es sehr schwer, ihre Aura anderen Menschen zu beschreiben.

behandlungsresistent oder refraktär

Kurzzusammenfassung:

Wenn sich Ihre Epilepsie trotz mehrerer Behandlungsversuche nicht verbessert.

Vollständige Erklärung:

Wenn nach 2 Behandlungsversuchen mit verschiedenen gut vertragenen Antiepileptika(-Kombinationen) keine Besserung eingetreten ist, spricht man von einer „behandlungsresistenten“ oder „refraktären“ Epilepsie. Möglicherweise müssen Sie einen Spezialisten aufsuchen, um zu sehen, welche weiteren Möglichkeiten Sie haben.

Bewusstsein

Kurzzusammenfassung:

Wissen, was um einen herum geschieht.

Vollständige Erklärung:

Bei Bewusstsein zu sein bedeutet, dass Sie wissen, wo Sie sind, wer Sie sind und was Sie tun. Der Verlust des Bewusstseins, wie z. B. bei einer Absence, ist so, als ob Ihr Gehirn für einen Moment „abschaltet“, obwohl Sie wach sind.

CT-Untersuchung

Wofür es steht: Computertomografie

Kurzzusammenfassung:

Macht Bilder vom Inneren Ihres Körpers.

Vollständige Erklärung:

Bei einem CT werden mithilfe von Röntgenstrahlen detaillierte Bilder aus dem Inneren Ihres Körpers oder Gehirns erstellt.



Wussten Sie schon?

So kann ein CT-Gerät aussehen:

Dosis oder Dosierung

Kurzzusammenfassung:

Die Menge eines Arzneimittels, die Sie einnehmen.

Vollständige Erklärung:

Menschen sind verschieden und brauchen daher oft unterschiedliche Mengen (oder Dosen) desselben Arzneimittels. Manchmal beginnen Sie mit einer niedrigen Dosis und steigern diese schrittweise auf eine höhere Dosis. Dies wird Titration oder Dosisanpassung genannt.

EEG

Wofür es steht: Elektroenzephalogramm

Kurzzusammenfassung:

Aufzeichnung Ihrer Gehirnaktivität

Vollständige Erklärung:

Ihr Gehirn funktioniert, indem es elektrische Signale zwischen den Gehirnzellen hin und her sendet. Das EEG ist eine Untersuchungsmethode, bei der diese elektrischen Signale mit Hilfe kleiner Metallplatten, die auf der Kopfhaut befestigt werden, gemessen werden. Dabei ist feststellbar, ob die elektrischen Signale anormal sind und eine epileptische Erkrankung vorliegt.



Wussten Sie schon?

So kann eine EEG-Haube aussehen:

fokaler Anfall

Kurzzusammenfassung:

Krampfanfälle, die nur in einem Gehirnbereich auftreten.

Vollständige Erklärung:

Ein fokaler Anfall ist ein epileptischer Anfallstyp, der in einer begrenzten Region des Gehirns beginnt (im Gegensatz zu einem generalisierten Anfall).

Fotosensitivität, fotosensitiv

Kurzzusammenfassung:

Lichtempfindlichkeit

Vollständige Erklärung:

Manche Menschen haben eine photosensitive Epilepsie, was bedeutet, dass einige oder alle ihrer Anfälle durch blinkende oder flackernde Lichter oder Muster ausgelöst werden.

Wussten Sie schon?

Fokale Anfälle wurden früher als partielle Anfälle bezeichnet.

Wussten Sie schon?

Nur etwa 3 von 100 Menschen mit Epilepsie haben eine fotosensitive Epilepsie.¹

generalisierter Anfall

Kurzzusammenfassung:

Krampfanfall, der in beiden Gehirnhälften auftritt.

Vollständige Erklärung:

Ein generalisierter Anfall tritt in beiden Hirnhälften gleichzeitig auf. Meist sind auch mehrere Körperteile von dem Anfall betroffen. Der Anfall kann mit einem Bewusstseinsverlust einhergehen.

genetisch

Kurzzusammenfassung:

Im Erbgut verankert

Vollständige Erklärung:

Einige Erkrankungen werden durch die Gene einer Person verursacht (Teile der DNA in den Zellen). Diese Erkrankungen können über die Gene von den Eltern an die Kinder vererbt werden und man sagt, dass sie „in der Familie liegen“. Das bedeutet, dass Familienmitglieder, die blutsverwandt sind, die Erkrankung mit größerer Wahrscheinlichkeit haben als nicht Blutsverwandte. Veränderungen in den Genen, die Erkrankungen verursachen, können auch spontan auftreten. Das bedeutet, dass sie nicht vererbt werden und nicht an die Kinder weitergegeben werden können.

Wussten Sie schon?

„Genetisch“ und „vererbbar“ können ähnliche Bedeutungen haben. Ihr Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal kann beide Wörter verwenden, um zu sagen, dass etwas von Ihren Eltern oder Ihrer Familie stammt.

klinische Studie

Kurzzusammenfassung:

Prüfung eines neuen Arzneimittels

Vollständige Erklärung:

Alle Arzneimittel müssen ausgiebig getestet werden, bevor sie verschrieben werden können. Bevor ein neues Arzneimittel verschrieben werden kann, wird es an einer großen Gruppe von Menschen getestet, um zu prüfen, wie gut es wirkt (Wirksamkeit) und welche Nebenwirkungen es hat (Verträglichkeit).

Komorbidität oder Begleiterkrankung

Kurzzusammenfassung:

Weitere Erkrankungen, die Sie haben.

Vollständige Erklärung:

Wenn Sie Epilepsie haben, ist eine Komorbidität jede weitere Erkrankung, die Sie zusätzlich zur Epilepsie haben. Sie müssen Ihren Arzt/Ihre Ärztin über alle anderen Erkrankungen, die Sie haben, informieren und auch über alle Arzneimittel, die Sie gegen diese Erkrankungen einnehmen. Denn Arzneimittel, die Sie gegen diese Erkrankungen einnehmen, könnten die Wirksamkeit Ihrer Antiepileptika gegen Ihre Epilepsie beeinflussen.

Wussten Sie schon?

Es kann sich so anfühlen, als ob Sie mit Ihrer Epilepsiediagnose eine neue Sprache lernen müssten. Aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie nicht alles verstehen, was Ihr Arzt/ Ihre Ärztin oder das medizinische Personal Ihnen erklärt. Unterbrechen Sie das Gespräch und bitten Sie sie, einen Begriff zu erklären, oder notieren Sie ihn auf der Rückseite dieser Broschüre, um später nach ihm zu fragen.

motorische Symptome

Kurzzusammenfassung:

Unkontrollierte Bewegungen Ihres Körpers

Vollständige Erklärung:

Motorische Symptome sind ungewollte Bewegungen Ihres Körpers, wie z. B. Zuckungen, Steifheit, Zittern, Schwäche oder Schläffheit (wie bei einem atonischen Anfall), oder das wiederholte Ausführen der gleichen Bewegung.

MRT

Wofür es steht: Magnetresonanztomografie

Kurzzusammenfassung:

Macht Bilder vom Inneren Ihres Körpers.

Vollständige Erklärung:

Die Magnetresonanztomografie ist eine Untersuchung, bei der mithilfe von Magneten und Radiowellen detaillierte Bilder aus dem Inneren des Körpers oder des Gehirns aufgenommen werden.

Wussten Sie schon?

So kann ein MRT-Gerät aussehen:



myoklonischer Anfall

Kurzzusammenfassung:

Anfall mit plötzlichen, kurzen Muskelzuckungen

Vollständige Erklärung:

„Myo“ bedeutet Muskel und „klonisch“ bedeutet zuckend. Bei einem myoklonischen Anfall zucken also plötzlich einige oder alle Muskeln. Er dauert weniger als eine Sekunde, aber man kann viele myoklonische Anfälle hintereinander bekommen.

Neurologie, neurologisch

Kurzzusammenfassung:

Lehre vom Nervensystem, seinen Erkrankungen und deren medizinischer Behandlung

Vollständige Erklärung:

Die Neurologie ist die Wissenschaft des Nervensystems und des Gehirns. Da Epilepsie eine Erkrankung ist, die das Gehirn betrifft, werden Sie wahrscheinlich einen Neurologen/eine Neurologin aufsuchen – einen Arzt/eine Ärztin, der/die auf Neurologie spezialisiert ist.

Sicherheitsprofil

Kurzzusammenfassung:

Die Zusammenfassung der Nebenwirkungen eines Arzneimittels

Vollständige Erklärung:

Ärzt:innen sehen sich das Sicherheitsprofil eines Arzneimittels an, um herauszufinden, welche Art von Nebenwirkungen es bei Ihnen haben könnte bzw. wie gut es im Allgemeinen vertragen wird.

Status epilepticus

Kurzzusammenfassung:

Wenn ein Anfall oder mehrere Anfälle zu lange andauern.

Vollständige Erklärung:

Ein Status epilepticus liegt vor, wenn ein Anfall zu lange andauert (> 5 Minuten) oder wenn Anfälle kurz hintereinander auftreten und sich die Person dazwischen nicht erholt.

Titration, titrieren

Kurzzusammenfassung:

Schrittweise Anpassung der Arzneimitteldosis

Vollständige Erklärung:

Ihr Arzt/Ihre Ärztin muss herausfinden, welche die beste Dosis (Menge) eines Arzneimittels für Sie ist, damit es gut wirkt, aber so wenig Nebenwirkungen wie möglich hat. Dies geschieht durch eine Titration: Das bedeutet, dass die Dosis Ihres Arzneimittels so lange erhöht oder verringert wird, bis das richtige Gleichgewicht gefunden ist.

Toleranz

Kurzzusammenfassung:

Wenn ein Arzneimittel nicht mehr so gut wirkt wie früher.

Vollständige Erklärung:

Im Laufe der Zeit kann ein Arzneimittel nicht mehr so gut wirken. Das nennt man Toleranzentwicklung.

Achtung! Verträglichkeit und Toleranz haben unterschiedliche Bedeutungen. Fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal, wovon sie sprechen, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

tonisch-klonisch

Kurzzusammenfassung:

Anfall mit 2 Phasen

Vollständige Erklärung:

Ein tonisch-klonischer Anfall beginnt mit der tonischen Phase, in der Sie das Bewusstsein verlieren. Sie können steif werden, hinfallen, sich auf die Zunge beißen und einen stöhnenden Laut von sich geben.

Dann beginnt die klonische Phase, in der Ihre Arme und Beine zucken, das Atmen schwerfällt und Sie die Kontrolle über Ihre Blase verlieren können.

Danach können Sie Kopfschmerzen haben und sich allgemein sehr unwohl fühlen.

Früher nannte man das einen **Grand-Mal-Anfall**.

Achtung! Ein tonisch-klonischer Anfall dauert in der Regel etwa 1–3 Minuten. Wenn er länger als 5 Minuten andauert (Status epilepticus) und es nicht möglich ist, ein Arzneimittel zur Behandlung einzusetzen, muss ein Krankenwagen gerufen werden.

Es muss auch ein Krankenwagen gerufen werden, wenn Sie mehrere tonisch-klonische Anfälle nacheinander haben und die ganze Zeit **bewusstlos bleiben** oder wenn Sie sich während des Anfalls verletzen.

Wussten Sie schon?

Bei epileptischen Anfällen bedeutet „tonisch“ eine Versteifung und „klonisch“ eine Zuckung des Körpers.

Trigger oder Auslöser

Kurzzusammenfassung:

Alles, was Anfälle auslöst.

Vollständige Erklärung:

Wenn Sie Epilepsie haben, kann es sein, dass manche Situationen oder Dinge einen Anfall auslösen. Diese Situationen oder Dinge werden als „Auslöser“ oder „Trigger“ bezeichnet und können bei jedem Epilepsiepatienten anders sein. Es ist sinnvoll, ein Tagebuch über Ihre Anfälle zu führen, damit Sie und Ihr medizinisches Team feststellen können, ob es irgendwelche Muster bei Ihren Anfällen gibt. So können Sie eventuell herausfinden, was Ihre persönlichen Anfallsauslöser sind.

Wussten Sie schon?

Anfallsauslöser können alle möglichen Dinge sein, zum Beispiel:

- Stress
- Müdigkeit
- Vergessene Einnahme Ihres Arzneimittels
- Alkohol und Drogen
- blinkende Lichter
- Auslassen einer Mahlzeit
- eine Krankheit wie Grippe oder eine Infektion, die hohes Fieber verursacht
- Hormonschwankungen (z. B. Periode)

unerwünschte Wirkung oder unerwünschtes Ereignis

Kurzzusammenfassung:

Nebenwirkung eines Arzneimittels

Vollständige Erklärung:

Einige Arzneimittel können Nebenwirkungen oder unerwünschte Wirkungen haben, wie z. B. Müdigkeit oder Hautausschlag. Informieren Sie immer Ihren Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal, wenn Sie eine mögliche unerwünschte Wirkung bemerken.

verträglich oder gut verträglich

Kurzzusammenfassung:

Verursacht keine inakzeptablen Nebenwirkungen.

Vollständige Erklärung:

Viele Arzneimittel verursachen Nebenwirkungen. Wenn die Nebenwirkungen nicht zu schlimm sind, nicht zu lange andauern oder beherrschbar sind, wird das Arzneimittel als gut verträglich bezeichnet.

Wirksamkeit

Kurzzusammenfassung:

Wie gut ein Arzneimittel wirkt.

Vollständige Erklärung:

Alle Arzneimittel werden daraufhin getestet, wie gut sie wirken. Bei einem Medikament gegen Epilepsie wird zum Beispiel gemessen, ob es gut gegen Krampfanfälle wirkt.

Wussten Sie schon?

Wirksamkeit und Effektivität haben ähnliche Bedeutungen. Ihr Arzt/Ihre Ärztin oder das medizinische Personal verwendet möglicherweise beide Begriffe, um zu beschreiben, wie gut ein Medikament wirkt.

Wenn Sie weitere Informationen zu den in dieser Broschüre erwähnten Themen wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihr medizinisches Team.

© 2022 Angelini Pharma NP-UK-NOP-2100076. Erstellt im Juli 2022.

